



Die Ankündigung wurde von Papst Franziskus nach seinem wöchentlichen Angelus-Gebet im Vatikan gemacht. Nur Kardinäle, die jünger als 80 Jahre sind, dürfen an der Ernennung des nächsten Papstes teilnehmen.

Zwei Franzosen gehören zu den 21 neuen Kardinälen, die Papst Franziskus bei einem Konsistorium Ende September einsetzen wird. Dies gab der Pontifex am Sonntag nach seinem wöchentlichen Angelusgebet vom Fenster des Apostolischen Palastes auf dem Petersplatz im Vatikan aus bekannt.

Der Bischof von Ajaccio, Monsignore François-Xavier Bustillo, und der Apostolische Nuntius in den Vereinigten Staaten, eine Art Botschafter des Vatikans, Monsignore Christophe Pierre, gesellen sich damit zu den sechs französischen Kardinälen, die bereits im Amt sind.

Kardinäle bestimmen den Nachfolger von Papst Franziskus.

Papst Franziskus ernannte außerdem drei neue afrikanische, zwei südamerikanische und zwei asiatische Kardinäle. Die Herkunft der 21 neuen Kardinäle „drückt die Universalität der Kirche aus, die weiterhin allen Menschen auf der Erde die barmherzige Liebe Gottes verkündet“, sagte Papst Franziskus zu seiner Auswahl.

Der Pontifex hat 90 der 132 Kardinäle persönlich ausgewählt, die später einen neuen Papst wählen werden. Seine Entscheidungen werden daher von den 1,3 Milliarden katholischen Gläubigen genau beobachtet, als Hinweis auf die zukünftige Ausrichtung der katholischen Kirche und ihre Prioritäten. Es sind nur die Kardinäle unter 80 Jahren, die an der Abstimmung teilnehmen dürfen, um den Nachfolger von Franziskus zu bestimmen. Von den 21 angekündigten neuen Kardinälen haben drei diese Altersgrenze bereits überschritten.